

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS



PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

REC'D 03 FEB 2006

WIPO PCT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 0000055192/NI	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/IPEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/014328	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 16.12.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 18.12.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK C07D487/04, A01N43/90		
Anmelder BASF AKTIENGESELLSCHAFT et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 6 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 17.10.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 02.02.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Guspanova, J Tel. +49 89 2399-7834 	

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt):*

Beschreibung, Seiten

1-62 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-11 eingegangen am 17.12.2005 mit Schreiben vom 16.12.2005

- ☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll
3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/014328

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
Neuheit (N) Ja: Ansprüche 1-11
Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (IS) Ja: Ansprüche 1-11
Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) Ja: Ansprüche: 1-11
Nein: Ansprüche:
2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):
siehe Beiblatt

Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen

1. Bestimmte veröffentlichte Unterlagen (Regel 70.10)
und / oder
2. Nicht-schriftliche Offenbarungen (Regel 70.9)
siehe Beiblatt

Zu Punkt II

Priorität

Das Dokument D6, das am 21. Mai 2004 veröffentlicht wurde, wird in diesem Bescheid nicht berücksichtigt. Es kann jedoch nach dem Eintritt in die europäische Phase für die Beurteilung von Neuheit der vorliegenden Anmeldung relevant sein.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Relevante Dokumente

In diesem Bescheid werden folgende, im Recherchenbericht zitierte Dokumente **D1- D6** genannt; die Numerierung wird auch im weiteren Verfahren beibehalten:

- D1: WO 02/50077 A (BAYER AKTIENGESELLSCHAFT; GEBAUER, OLAF; ELBE, HANS-LUDWIG; HENRICH, M) 27. Juni 2002 (2002-06-27)
- D2: WO 03/091254 A (BAYER CROPSCIENCE AKTIENGESELLSCHAFT; GEBAUER, OLAF; GREUL, NICO, JOER) 6. November 2003 (2003-11-06)
- D3: EP-A-0 550 113 (SHELL INT RESEARCH) 7. Juli 1993 (1993-07-07)
- D4: WO 03/004465 A (GRAMMENOS WASSILIOS ; RHEINHEIMER JOACHIM (DE); BASF AG (DE); GEWEHR M) 16. Januar 2003 (2003-01-16)
- D5: WO 03/080615 A (BASF AKTIENGESELLSCHAFT; TORMO I BLASCO, JORDI; BLETTNER, CARSTEN; MUE) 2. Oktober 2003 (2003-10-02)
- D6: WO 2004/041824 A (BASF AKTIENGESELLSCHAFT; TORMO I BLASCO, JORDI; BLETTNER, CARSTEN; MUE) 21. Mai 2004 (2004-05-21)

2. Änderungen

Der Anmelder hat einen geänderten Anspruchssatz eingereicht. Alle eingereichten Änderungen bringen keine Sachverhalte ein, die im Widerspruch zu Artikel 19(2) PCT über den Offenbarungsgehalt der Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgehen würden.

3. Neuheit

Mit der Streichung der Bedeutung "Halogenalkyl" aus dem Umfang der Gruppen L¹-L³ wurde die Neuheit der vorliegenden Anmeldung wiederhergestellt.

Die vorliegende Anmeldung betrifft 7-Amino-6-(2-halophenyl)-triazolopyrimidine der allgemeinen Formel I (Ansprüche 1-5), Verfahren zu ihrer Herstellung (Ansprüche 6 und 7), Zwischenprodukte (Anspruch 8), Verwendung von Verbindungen der Formel I zur Bekämpfung von Schadpilzen (Anspruch 9), Saatgut enthaltend diese Verbindungen (Anspruch 10) sowie ein Verfahren zur Bekämpfung von Schadpilzen (Anspruch 11).

Das Dokument D1 offenbart eine breite Familie von Triazolopyrimidin-Verbindungen der allgemeinen Formel (I) (Anspruch 1), die fungizide Wirkung aufweisen (Seite 4, Absatz 1). Die Definitionen der Substituenten in der allgemeinen Formel (I) aus D1 überlappen sich zwar mit den Definitionen der Substituenten der vorliegenden Formel I, das Überlappungsgebiet ist jedoch nicht explizit durch die Beispiele gestützt. Die Verbindungen der Beispiele aus dem Dokument D1 weisen im Vergleich zu den vorliegenden Verbindungen ein anderes Substitutionsmuster sowohl der 7-Amino-Gruppe als auch der Phenylgruppe auf. Der Gegenstand der vorliegenden Ansprüche 1-11 ist somit als neu gegenüber D1 angesehen.

Das Dokument D2 offenbart eine breite Familie von Triazolopyrimidin-Verbindungen der allgemeinen Formel (I) (Anspruch 1), die fungizide Wirkung aufweisen (Seite 13, Absatz 1). Die Definitionen der Substituenten in der allgemeinen Formel (I) aus D2 überlappen sich zwar mit den Definitionen der Substituenten der vorliegenden Formel I, das Überlappungsgebiet ist jedoch nicht explizit durch die Beispiele gestützt. Die Verbindungen der Beispiele aus dem Dokument D2 weisen im Vergleich zu den vorliegenden Verbindungen ein anderes Substitutionsmuster sowohl der 7-Amino-Gruppe als auch der Phenylgruppe auf. Der Gegenstand der vorliegenden Ansprüche 1-11 ist somit als neu gegenüber D2 angesehen.

Die Dokumente D3 und D4 offenbaren u.a. 7-Amino-6-(substituiertes)-Phenyl-triazolopyrimidine, die jeweils durch eine allgemeine Formel definiert sind. Alle diese Verbindungen werden zur Bekämpfung von Schadpilzen verwendet.

Der einzige Unterschied zwischen den offenbarten Verbindungen aus dem Stand der Technik D3/D4 und den vorliegenden Verbindungen liegt im Charakter des Substitutionsmuster am Phenylring. Das essentielle technische Merkmal der vorliegenden Verbindungen, nämlich ein Halogenatom in ortho-Position und ein weiteres Substituent L^1/L^2 (definiert im vorliegenden Anspruch 1) in meta-Position am Phenylring, ist in den Verbindungen der Dokumente D3 und D4 nicht vorhanden. Der ganze Gegenstand der vorliegenden Anmeldung ist gegenüber dem Stand der Technik D3 und D4 neu.

Das Dokument D5 offenbart Triazolopyrimidine der allgemeiner Formel (I), die sich von der vorliegenden Formel dadurch unterscheidet, das sie keine Aminogruppe in der Stellung 7 des Triazolopyrimidin-Grundgerüsts trägt, sondern lediglich Kohlenwasserstoffresten (siehe Definition für den Substituenten R^1). Die Verbindungen des Dokumenten D5 werden zur Bekämpfung von Schadpilzen verwendet. Der ganze Gegenstand der vorliegenden Anmeldung ist gegenüber dem Stand der Technik D5 neu.

Zusammengefaßt, die vorliegenden Ansprüche 1-11 sind als neu gegenüber dem Stand der Technik angesehen, gemäß Artikel 33(2) PCT.

4. Erfinderische Tätigkeit

Die der Erfindung zugrundeliegende Aufgabe war es, Verbindungen mit verbesserter Wirkung und/oder verbreitertem Wirkungsspektrum bereitzustellen.

Das Dokument D1 oder D2 können als nächstliegender Stand der Technik angesehen werden. Diese Dokumente offenbaren Verbindungen, die sich von den vorliegenden Verbindungen strukturell lediglich im Substitutionsmuster 6-Phenyl-Gruppe unterscheiden. Die bevorzugten Verbindungen aus D1/D2 tragen zwei Substituenten auf der Aminogruppe in der Stellung 7 und ein anderes Substitutionsmuster der 6-Phenyl-Gruppe als die vorliegenden Verbindungen.

Die Lösung der obengenannten Aufgabe beruht in der Herstellung von Verbindungen, die durch allgemeine Formel I.1 im Anspruch 3 definiert sind. Die Daten sind auf den Seiten 61, Zeilen 26-31 und auf der Seite 62, Zeilen 4-7 gegeben. Die Vergleichsdaten wurden mit dem Schreiben vom 16.12.2005 nachgereicht.

Die im Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT):
Ausgegangen von D1/D2-Verbindungen, der Fachmann hätte das Substitutionsmuster der 6-Phenyl-Gruppe ändern müssen, um zu den vorliegenden Verbindungen zu gelangen. Dokumente D1 und D2 schlagen verschiedene Modifizierungen vor (siehe die Substituenten R³ in D1 und R in D2). Diese ist für den Fachmann als eine übliche Vorgehensweise angesehen. Der Fachmann würde versuchen weitere Substituenten (bekannt aus D1 und D2) an die 6-Phenyl-Gruppe der Verbindungen aus D1/D2 einzuführen, wobei er die gleiche oder ähnliche Wirkung bei solchen neuen Derivaten erwarten würde. Der Fachmann würde wahrscheinlich bei einer solchen Modifikation keine erhebliche Wirkungsänderung erwarten. Deswegen die vorliegenden Verbindungen mit einer erhöhten Aktivität (gemäß nachgereichten Vergleichsdaten) werden als nicht naheliegend angesehen.

Somit wird der ganze Gegenstand der vorliegenden Anmeldung als erfinderisch angesehen, gemäß Artikel 33(3) PCT.

Zu Punkt VI

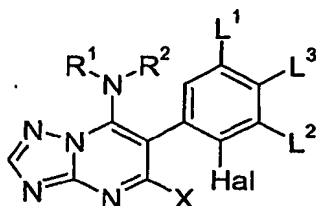
Bestimmte angeführte Unterlagen

Bestimmte veröffentlichte Unterlagen

Anmelde Nr. Patent Nr.	Veröffentlichungsdatum (Tag/Monat/Jahr)	Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)	Prioritätsdatum (zu Recht beansprucht) (Tag/Monat/Jahr)
WO 04/041824	21.05.2004	04.11.2003	07.11.2002

Patentansprüche

1. Triazolopyrimidine der Formel I



5 in der die Substituenten folgende Bedeutung haben:

R¹, R² unabhängig voneinander Wasserstoff, C₁-C₈-Alkyl, C₁-C₈-Halogenalkyl, C₃-C₈-Cycloalkyl, C₃-C₈-Halogencycloalkyl, C₂-C₈-Alkenyl, C₂-C₈-Halogenalkenyl, C₃-C₆-Cycloalkenyl, C₃-C₆-Halogencycloalkenyl, C₂-C₈-Alkynyl, C₂-C₈-Halogenalkynyl oder Phenyl, Naphthyl, oder ein fünf- oder sechsgliedriger gesättigter, partiell ungesättigter oder aromatischer Heterocyclus, enthaltend ein bis vier Heteroatome aus der Gruppe O, N oder S,

10

15

20

R¹ und R² können auch zusammen mit dem Stickstoffatom, an das sie gebunden sind, ein fünf- oder sechsgliedriges Heterocyclus oder Heteroaryl bilden, welches über N gebunden ist und ein weiteres Heteroatom aus der Gruppe O, N und S als Ringglied enthalten und/oder einen oder mehrere Substituenten aus der Gruppe Halogen, C₁-C₆-Alkyl, C₁-C₆-Halogenalkyl, C₂-C₆-Alkenyl, C₂-C₆-Halogenalkenyl, C₁-C₆-Alkoxy, C₁-C₆-Halogenalkoxy, C₃-C₆-Alkenyloxy, C₃-C₆-Halogenalkenyloxy, C₁-C₆-Alkylen und Oxy-C₁-C₃-alkylenoxy tragen kann;

R¹ und/oder R² können eine bis vier gleiche oder verschiedene Gruppen Rᵃ tragen:

25

Rᵃ Halogen, Cyano, Nitro, Hydroxy, C₁-C₆-Alkyl, C₁-C₆-Halogenalkyl, C₁-C₆-Alkylcarbonyl, C₃-C₆-Cycloalkyl, C₁-C₆-Alkoxy, C₁-C₆-Halogenalkoxy, C₁-C₆-Alkoxycarbonyl, C₁-C₆-Alkylthio, C₁-C₆-Alkylamino, Di-C₁-C₆-alkylamino, C₂-C₈-Alkenyl, C₂-C₈-Halogenalkenyl, C₃-C₈-Cycloalkenyl, C₂-C₆-Alkenyloxy, C₃-C₆-Halogenalkenyloxy, C₂-C₆-Alkynyl, C₂-C₆-Halogenalkynyl, C₃-C₆-Alkynyloxy, C₃-C₆-Halogenalkynyloxy, C₃-C₆-Cycloalkoxy, C₃-C₆-Cycloalkenoxo, C₁-C₃-Oxyalkylenoxy, Phenyl, Naphthyl, fünf- bis zehngliedriger gesättigter, partiell ungesättigter oder aromatischer Heterocyclus, enthaltend ein bis vier Heteroatome aus der Gruppe O, N oder S,

30

35

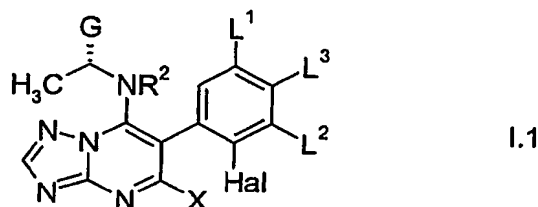
wobei diese aliphatischen, alicyclischen oder aromatischen Gruppen ihrerseits partiell oder vollständig halogeniert sein oder eine bis drei Gruppen R^b tragen können:

- 5 R^b Halogen, Cyano, Nitro, Hydroxy, Mercapto, Amino, Carboxyl, Aminocarbonyl, Aminothiocarbonyl, Alkyl, Haloalkyl, Alkenyl, Alkenyloxy, Alkinyloxy, Alkoxy, Halogenalkoxy, Alkylthio, Alkyl-amino, Dialkylamino, Formyl, Alkylcarbonyl, Alkylsulfonyl, Alkyl-sulfoxyl, Alkoxycarbonyl, Alkylcarbonyloxy, Alkylaminocarbonyl, 10 Dialkylaminocarbonyl, Alkylaminothiocarbonyl, Dialkylamino-thiocarbonyl, wobei die Alkylgruppen in diesen Resten 1 bis 6 Kohlenstoffatome enthalten und die genannten Alkenyl- oder Alkinylgruppen in diesen Resten 2 bis 8 Kohlenstoffatome ent- halten;
- 15 und/oder einen bis drei der folgenden Reste:
- 20 Cycloalkyl, Cycloalkoxy, Heterocyclyl, Heterocyclyloxy, wobei die cyclischen Systeme 3 bis 10 Ringglieder enthalten; Aryl, Aryloxy, Arylthio, Aryl- C_1-C_6 -alkoxy, Aryl- C_1-C_6 -alkyl, Hetaryl, Hetaryloxy, Hetarylthio, wobei die Arylreste vorzugsweise 6 bis 10 Ringglieder, die Hetarylreste 5 oder 6 Ringglieder enthalten, wobei die cyclischen Systeme partiell oder vollständig haloge- niert oder durch Alkyl- oder Haloalkylgruppen substituiert sein 25 können;
- Hal Halogen;
- 30 L^1, L^2 Wasserstoff, Cyano, C_1-C_6 -Alkoxy, C_3-C_6 -Alkenyloxy oder $C(=O)A$, wobei mindestens eine Gruppe L^1 oder L^2 ungleich Wasserstoff ist;
- A Wasserstoff, Hydroxy, C_1-C_8 -Alkyl, C_1-C_8 -Alkoxy, C_1-C_6 -Halogen- alkoxy, C_1-C_8 -Alkylamino oder Di- $(C_1-C_8$ -Alkyl)amino;
- 35 L^3 Wasserstoff, Halogen, Cyano, Nitro, C_1-C_6 -Alkoxy, C_1-C_6 -Alkoxycarbonyl;
- X Halogen, Cyano, C_1-C_4 -Alkyl, C_1-C_4 -Halogenalkyl, C_1-C_4 -Alkoxy oder C_1-C_2 - Halogenalkoxy.
- 40 2. Verbindungen der Formel I gemäß Anspruch 1, in der R^1 nicht Wasserstoff be- deutet.

65

3. Verbindungen der Formel I gemäß Anspruch 1 oder 2, wobei R² Wasserstoff, Methyl oder Ethyl bedeutet.
4. Verbindungen der Formel I gemäß Anspruch 1, welche der Formel I.1 entsprechen,

5



in der

G C₂-C₆-Alkyl, C₁-C₄-Alkoxyethyl, oder C₃-C₆-Cycloalkyl;

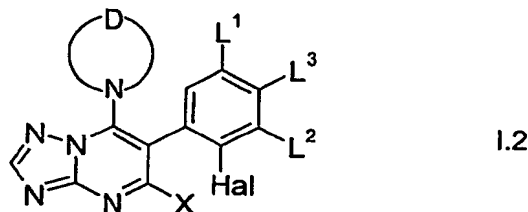
R² Wasserstoff oder Methyl; und

X Chlor, Methyl, Cyano, Methoxy oder Ethoxy bedeuten und

L¹ bis L³ und Hal gemäß Anspruch 1 definiert sind.

10

5. Verbindungen der Formel I gemäß Anspruch 1, welche der Formel I.2 entsprechen,



15

in der

D zusammen mit dem Stickstoffatom ein fünf- oder sechsgliedriges Heterocycl oder Heteroaryl bildet, welches über N gebunden ist und ein weiteres Heteroatom aus der Gruppe O, N und S als Ringglied enthalten und/oder einen oder mehrere Substituenten aus der Gruppe Halogen, C₁-C₄-Alkyl, C₁-C₄-Alkoxy und C₁-C₂-Halogenalkyl tragen kann;

X Chlor, Methyl, Cyano, Methoxy oder Ethoxy bedeuten und

L¹ bis L³ und Hal gemäß Anspruch 1 definiert sind.

20

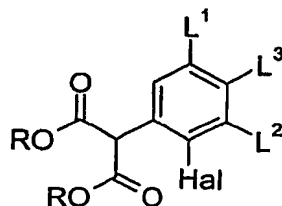
6. Verfahren zur Herstellung der Verbindungen der Formel I gemäß Anspruch 1, in der X für Halogen, Cyano, C₁-C₄-Alkyl, C₁-C₄-Alkoxy oder C₁-C₂-Halogenalkoxy steht, durch Umsetzung von 5-Aminotriazol der Formel II



mit Phenylmalonaten der Formel III,

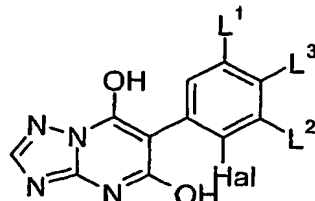
25

66



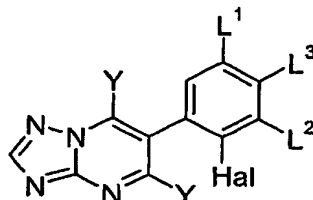
III

in der R für Alkyl steht, zu Dihydroxytriazolopyrimidinen der Formel IV,



IV

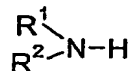
Halogenierung zu den Dihalogenverbindungen der Formel V,



V

5

in der Y für Halogen steht und Umsetzung von V mit Aminen der Formel VI



VI

zu Verbindungen der Formel I, in der X für Halogen steht, gewünschtenfalls zu Herstellung von Verbindungen I, in denen X für Cyano, C₁-C₄-Alkoxy oder C₁-C₂-Halogenalkoxy steht, Umsetzung von Verbindungen I, in denen X Halogen bedeutet, mit Verbindungen der Formel VII,

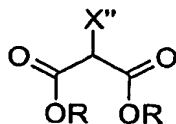
10

M-X'

VII

die, je nach der einzuführenden Gruppe X', ein anorganisches Cyanid, ein Alkoxylat oder ein Halogenalkoxylat darstellen und in der M für ein Ammonium-, Tetraalkylammonium-, Alkali- oder Erdalkalimetallkation steht und, gewünschtenfalls, zur Herstellung von Verbindungen der Formel I gemäß Anspruch 1, in der X für Alkyl steht, durch Umsetzung der Verbindungen I, in denen X für Halogen steht, mit Malonaten der Formel VIII,

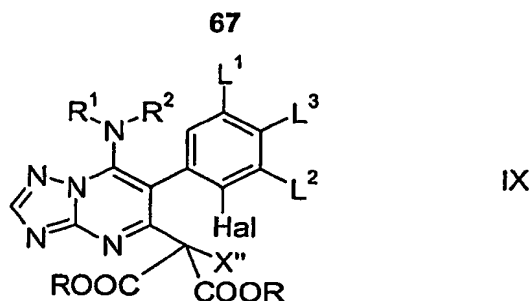
15



VIII

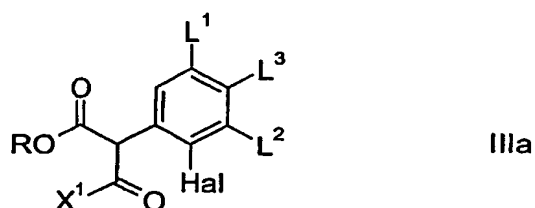
20

in der X'' Wasserstoff oder C₁-C₃-Alkyl und R C₁-C₄-Alkyl bedeuten, zu Verbindungen der Formel IX

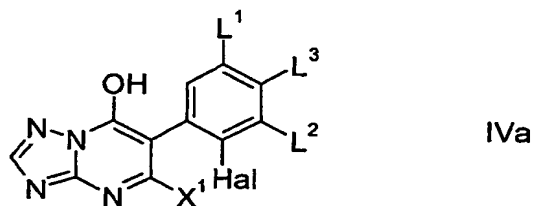


und Decarboxylierung zu Verbindungen I, in denen X für Alkyl steht.

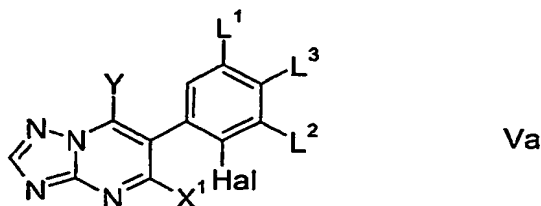
7. Verfahren zur Herstellung der Verbindungen der Formel I gemäß Anspruch 1, in der X für C₁-C₄-Alkyl oder C₁-C₄-Halogenalkyl steht, durch Umsetzung von 5-Aminotriazol der Formel II gemäß Anspruch 5 mit Ketoestern der Formel IIIa,



in der X¹ für C₁-C₄-Alkyl oder C₁-C₄-Halogenalkyl und R für C₁-C₄-Alkyl steht, zu 5-Alkyl-7-hydroxy-6-phenyltriazolopyrimidinen der Formel IVa,



Halogenierung von IVa zu 7-Halogenotriazolopyrimidinen der Formel Va,



in der Y für Halogen steht und Umsetzung von Va mit Aminen der Formel VI gemäß Anspruch 5 zu Verbindungen I, in denen X für C₁-C₄-Alkyl oder C₁-C₄-Halogenalkyl steht.

8. Verbindungen der Formeln IV, IVa, V und Va gemäß Ansprüchen 6 und 7.

9. Fungizides Mittel, enthaltend einen festen oder flüssigen Träger und eine Verbindung der Formel I gemäß Anspruch 1.

68

10. Saatgut, enthaltend 1 bis 1000 g einer Verbindung der Formel I gemäß Anspruch 1 pro 100 kg.
- 5 11. Verfahren zur Bekämpfung von pflanzenpathogenen Schadpilzen, dadurch gekennzeichnet, dass man die Pilze, oder die vor Pilzbefall zu schützenden Materialien, Pflanzen, den Boden oder Saatgüter mit einer wirksamen Menge einer Verbindung der Formel I gemäß Anspruch 1 behandelt.